

See, Halde und Wald Töttelberg = Lac, terril et forêt à Töttelberg

Autor(en): **Drecker, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **44 (2005)**

Heft 3: **Alltagslandschaften = Paysages ordinaires**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-139334>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Peter Drecker, Landschaftsarchitekt BDLA, Planungsbüro Drecker, Bottrop

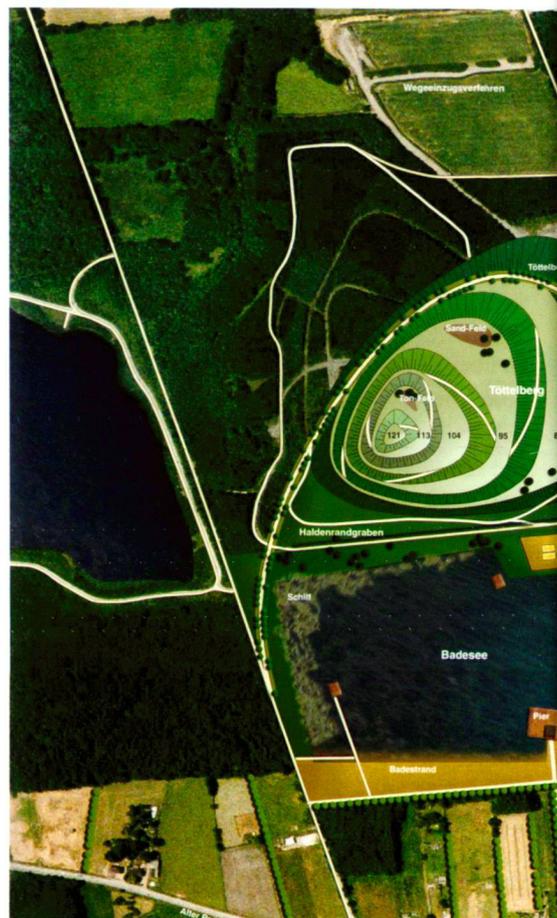
See, Halde und Wald Töttelberg

Auf die Ausbeutung folgt die Sanierung der Landschaft. Wo Kies, Braunkohle oder andere Bodenschätze abgebaut wurden, entstanden Forst- und Landwirtschaftsflächen, denen ihre Herkunft nicht anzusehen sein sollte. Heute dagegen wird auf die Inszenierung der Besonderheiten Wert gelegt.

Der Abbau von Bodenschätzen ist eine traditionelle Nutzungsart der Kulturlandschaft. Was einst in kleinen Gruben begann, nahm im Industriezeitalter gewaltige Dimensionen an. Meist als Eingriff in die Landschaft empfunden, wurden die ausgekohlten oder ausgekiesten Gebiete nach dem Ende des Abbaus wieder «landschaftstypisch» rekultiviert. Die Spuren der Nutzungen wurden eingeebnet, Aufforstungen bedeckten die «Wunden». Das Projekt Töttelberg dagegen zeigt, wie ein Kiesabbaugebiet nach seiner Stilllegung zur Aufwertung der landschaftsräumlichen Qualität beiträgt.

In den Prozess der gestalterischen Akzentuierung sind die Anforderungen des Sanierungsbergbaus ebenso zu integrieren wie die Anforderungen des Naturschutzes. Gerade in industriell geprägten Ballungszentren ist das Nebeneinander von Nutzungen von wesentlicher Bedeutung. Dabei müssen die jeweiligen Qualitäten der Flächen erhalten bleiben. Besondere Aufmerksamkeit benötigen die Überlagerungs- und Pufferbereiche. Für die Landschaftsplanung folgt daraus ein erweitertes Aufgabenverständnis: Schützende Ansätze müssen mit gestalterischen Konzeptionen für grosse Flächen verknüpft werden. Die Entwicklung von Landschaftsräumen für Freizeit, Erholung und Naturschutz erfordert ein Landschaftsmanagement mit Visionen, Meilensteinen und Instrumenten für eine schrittweise Umsetzung regionalpolitischer Ziele.

Auslöser für diese neue Orientierung sind die immer wichtiger werdenden Landnutzungen Tourismus und Naherholung. «Wir sind überall gewesen – jetzt wollen wir zu Hause unser eigenes Stückchen Land», beschreibt Trendforscher Prof. Peter Wippermann die wachsende Bedeutung der Naherholung gegenüber Fern- und Abenteuerreisen. Doch diese Nahumgebung muss sich den Erwartungen anpassen, sie muss individueller und charakteristischer werden. Die Folgelandschaften des Tagebaus, der Bergbauhalden oder der Bagger- und Kiesseen bieten für diese Anforderungen beste Voraussetzungen. Im Projekt Töttelberg wurde diese Chance für die Kirchheller Heide, ein

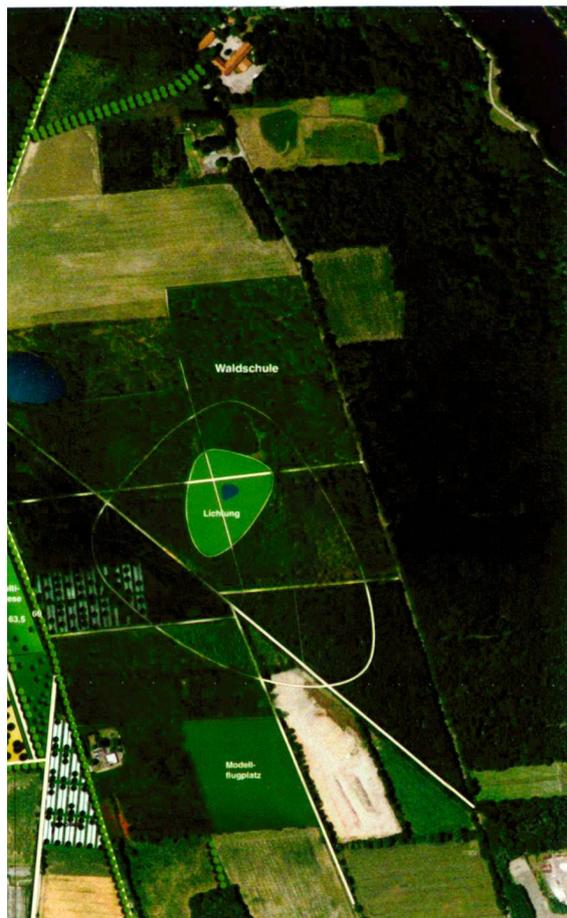


L' extraction des ressources du sol fait partie des exploitations traditionnelles du paysage rural. Ce qui jadis débuta dans des petites mines, a pris des dimensions énormes à l'époque industrielle. Ressenties la plupart du temps comme une atteinte au paysage, les zones d'extraction de gravier ou de houille ont été réaménagées comme un paysage «typique» à la fin de leur exploitation. Les traces d'exploitation ont été nivelées, des reboisements ont recouvert les «blessures». Le projet de Töttelberg montre au contraire comment une zone d'extraction de gravier contribue, après sa fermeture, à la revalorisation de la qualité spatiale du paysage.

Dans le processus d'accroissement formelle, les exigences d'assainissement des mines, tout comme celles de la protection de la nature doivent être intégrées. Dans les centres économiques, justement marqués par l'industrie, la mixité des fonctions est d'une importance essentielle. Parallèlement, les

Lac, terril et forêt à Töttelberg

Peter Drecker,
architecte-paysagiste
BDLA, bureau de planification
Drecker, Bottrop



Naherholungsgebiet nahe Bottrop für das nord-westliche Ruhrgebiet, rechtzeitig erkannt.

Die Idee

In Zusammenarbeit mit dem Professorenteam Kiemstedt, Harfst, Scharpf entwarf das Planungsbüro Drecker für die Kirchheller Heide ein gesamtträumliches Leitbild. Diese Konzeption war die Grundlage für die Änderung des Gebietsentwicklungsplanes. Dabei wird die Kirchheller Heide als beliebtes und verkehrlich gut angebundenes Naherholungsgebiet und in Teilen wichtiges Naturschutz- und FFH-Gebiet gesichert.

Die Landschaft ist heute geprägt von grossen Waldgebieten, kleinen Seen und vereinzelt Feuchtheideflächen. Derzeit findet unter der Fläche noch aktiver Abbau von Steinkohle statt, was Bergsenkungen zur Folge hat. Auf der Grundlage der prognostizierten Bergsenkungen

qualités propres de chaque espace doivent être conservées. Une attention toute particulière doit être accordée aux zones tampon et de superposition. Dans l'aménagement du paysage, ceci a pour conséquence une compréhension élargie des tâches: les objectifs de protection doivent être liés à la conception formelle des surfaces de grande dimension. Le développement d'espaces paysagers pour le loisir, la détente, et la protection de la nature, exige une gestion paysagère avec des visions, des jalons et des instruments, pour une mise en œuvre progressive des objectifs de politique régionale.

Le déclencheur de cette nouvelle orientation est l'usage de plus en plus important du paysage pour le tourisme et les loisirs de proximité. Le professeur Peter Wippermann, chercheur en tendances touristiques, décrit ainsi la signification croissante des loisirs de proximité vis-à-vis des voyages d'aventures et de ceux dans les pays lointains: «Nous sommes allés partout – maintenant, nous voulons notre propre bout de terrain chez nous». Cependant, cet environnement doit s'adapter aux attentes, il doit devenir plus individuel et spécifique. Les paysages issus d'exploitations à ciel ouvert, de l'industrie des terrils ou des lacs de dragage et de gravier, offrent les meilleures conditions à ces exigences. Dans le projet de Töttelberg, cette opportunité de disposer d'un domaine de loisir de proximité pour la région Nord Ouest de la Ruhr et proche de Bottrop a été reconnue assez tôt en ce qui concerne la lande de Kirchhellen.

L'idée

En collaboration avec l'équipe des professeurs Kiemstedt, Harfst, Scharpf, le bureau de planification Drecker a projeté pour la lande de Kirchhellen un schéma directeur du site. Cette conception représente la base pour la modification du plan de développement de la zone. La lande de Kirchhellen, bien reliée au réseau des transports, fut appréciée et confirmée pleinement dans son statut de site de loisirs de proximité, et en partie comme importante zone de protection de la nature et FFH.

Le paysage est aujourd'hui marqué par de grandes zones de forêt, de petits lacs et de marécages isolés. Actuellement, l'extraction de houille a encore lieu sous ces surfaces, ce qui a pour conséquence de provoquer des affaissements de terrain.

Après l'exploitation vient l'assainissement du paysage. Là où le gravier, le lignite ou d'autres richesses du sol ont été extraits, des surfaces agricoles et sylvicoles ont été créées, sans que leur origine ne soit décelable. Aujourd'hui, au contraire, la mise en scène des spécificités est valorisée.

Unmittelbar angrenzend an den Heidesee und Naturschutzgebiete wurde jahrzehntelang Kies und Sand abgebaut. Das Projekt «Töttelberg» ist ein wichtiges Bindeglied in der Abfolge der Nutzungen.

En périphérie du Lac des landes et des réserves naturelles, on a extrait pendant des dizaines d'années du sable et du gravier. Le projet «Töttelberg» est un élément important pour la suite de l'exploitation.



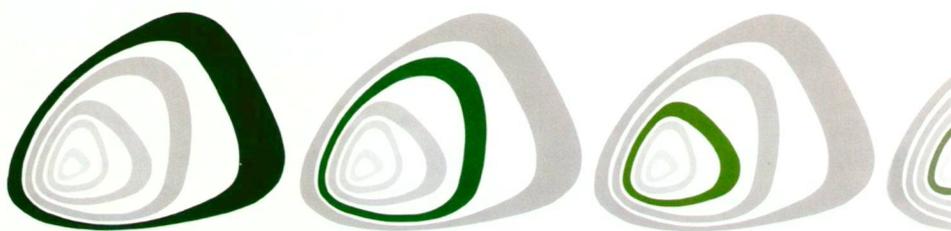
und den damit verbundenen Veränderungen der Standortbedingungen erfolgten eine Extensivierung der Landnutzung und die Planung eines ökologischen Verbundsystems. Somit wurden vorhandene wertvolle Biotope erweitert und untereinander verbunden. Jahrzehntlang wurden zudem Kies und Sand abgebaut. In den nächsten Jahren läuft diese Nutzung aus. Doch statt der Einebnung und Aufforstung des ehemaligen Abbaugebietes werden seine drei einprägsamen Elemente herausgearbeitet: die Halde, der See, der Wald. Sie bilden ein Ensemble aus «Positiv, Negativ und Fläche».

Durch die Neugestaltung werden Angebote für Freizeitnutzungen geschaffen (Badesee, Haldenblick, Erlebniswald). Sie nehmen den Nutzungsdruck sensibler Bereiche der Kirchheller Heide auf.

Was in der Tiefe war, wird nun in der Höhe ausgelegt: «Materialfelder» aus Kies, Sand und Ton auf den Halden-Zwischenebenen. Gehölzpflanzungen mit unterschiedlichen Blüh- und Laubaspekten legen sich wie Ringe um die Halde.

Ce qui se trouvait dans les profondeurs est maintenant exposé en hauteur: des «champs de matériaux», en gravier, sable et glaise, sont disposés sur les plateformes intermédiaires du terril.

Des plantations de ligneuses aux fleurs et feuillages variés se développent autour du terril en cercles concentriques.



Sur la base des affaissements pronostiqués et des modifications des contraintes du lieu qui en découlent, on a développé une exploitation agricole extensive et la planification d'un système écologique en réseaux. De cette manière, des biotopes existants de valeur ont pu être étendus et reliés les uns aux autres. Au surplus et durant des décennies, le gravier et le sable ont continué d'être extraits. Dans les prochaines années, ces exploitations vont cesser. Cependant, au lieu du nivellement et du reboisement de l'ancien terrain d'extraction, ses trois éléments caractéristiques, le terril, le lac, et la forêt, vont être réinterprétés. Ils forment un ensemble constitué de «positif, négatif et surface».

A travers le nouvel aménagement, des offres de loisirs sont créées (lac pour la baignade, vue panoramique du sommet du terril, forêt d'aventure). Elles permettent de contenir la pression d'utilisation qui s'exerce sur des domaines sensibles de la lande de Kirchhellen.

Simplicité et complexité

Le terril est transformé en point de repère grâce à ses niveaux en gradin. D'une hauteur de 121 mètres, il offre une vue sur le territoire et sert à l'orientation, en association avec d'autres points de repères de la Ruhr. Sur les gradins du terril, à côté des surfaces de plantes vivaces indigènes, se trouvent des carreaux de matériaux. Chaque fois, un produit d'extraction de l'ancienne mine – gravier, sable et glaise – est étalé. Ceci crée des milieux aux conditions extrêmes qui réinterprètent la



Einfachheit und Komplexität

Die Halde wird durch ihre abgestuften Ebenen zur Landmarke. Sie ermöglicht aus 121 Metern Höhe einen Blick auf das Gebiet und dient in Verbindung mit weiteren Landmarken des Ruhrgebietes der Orientierung. Neben Hochstaudenfluren befinden sich auf den Haldenebenen so genannte Materialfelder. Jeweils ein Abbauprodukt der ehemaligen Grube – Kies, Sand und Ton – wird flächig ausgelegt. Es entstehen wertvolle Extremstandorte, die Qualität und Eigenart des Materials herausarbeiten und sich auf die Geschichte des Ortes beziehen. Die Bermenhänge der Halde werden mit je einer Gehölzart (*Cornus mas*, *Corylus avellana*, *Amelanchier ovalis*) pro Ebene bepflanzt. Auffällige Farbaspekte legen sich im Laufe der Jahreszeiten ringförmig um die Halde.

Der benachbarte See – die ehemalige Abbaugrube – wird als Bade- und Freizeitsee entwickelt. Der Wald dagegen erzählt von Natur, Kultur und ehemaligen Waldbildern. Die durch den Abbau bestehende Aufforstungsverpflichtung wird nicht nur unter forstwirtschaftlichen oder ökologischen Gesichtspunkten betrieben, sondern als Gestaltungschance begriffen.

Das Projekt Töttelberg führt zu einer deutlichen Qualitätssteigerung der Umgebung. Der Dreiklang aus Halde, See und Wald ergibt sich aus der ehemaligen Nutzung und wird gestalterisch weiterentwickelt. Neue Nutzungen füllen das vorhandene Gerüst einer Kulturlandschaft mit Zukunft.

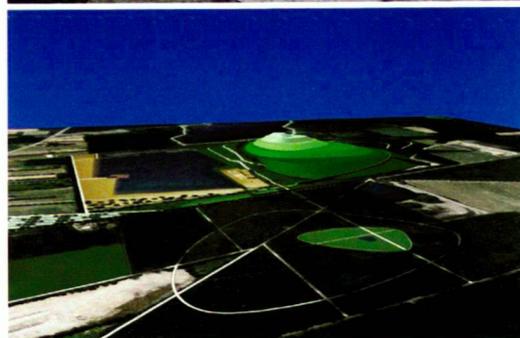
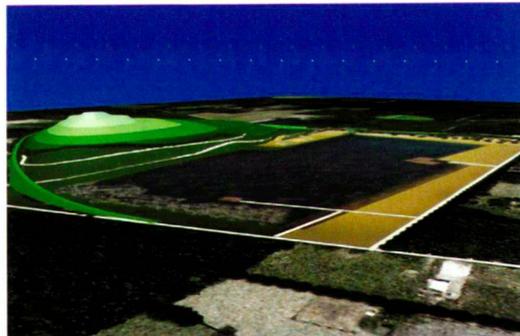
qualité et la particularité du matériau et se réfèrent à l'histoire du lieu. Les pentes du terril reliant les différents niveaux sont plantées à chaque fois d'une essence d'arbre différente (*Cornus mas*, *Corylus avellana*, *Amelanchier ovalis*). Au fil de l'année, des floraisons et des couleurs extraordinaires se développent autour du terril en cercles concentriques.

Le lac attendant – l'ancienne mine d'extraction – s'est transformé en lac de baignade et de loisirs. La forêt au contraire, parle de nature, de culture et d'images antérieures de la forêt. L'obligation de reboisement en cours, conséquence de l'extraction, ne s'effectue pas uniquement sous l'aspect forestier ou écologique; elle est plutôt comprise comme opportunité d'aménagement.

Le projet de Töttelberg conduit à une nette augmentation de la qualité des environs. La triple association constituée du terril, du lac et de la forêt est le reflet de l'ancienne exploitation, et sa forme est approfondie. De nouvelles fonctions occupent la structure existante d'un paysage rural et lui donnent un avenir.

Der Kiesabbau läuft 2006 aus. Ein Ensemble aus Halde, See und Erlebniswald wird neue Freizeitangebote schaffen.

L'exploitation de la gravière se terminera en 2006. Un ensemble englobant terril, lac et «forêt d'aventure», offre de nouvelles possibilités de loisirs.



3D-Perspektive:
Halde, See und Wald.

Perspective en 3-D:
terril, lac et forêt.

